2) Ungleichartige Körper können sich zu einem gleichartigen Ganzen verbinden.
z. B. die Verbindung v. Hg u. S z. Zinnober.
Die zusammengesetzten Körper entstehen durch Verbindung mehrerer ungleichartiger, d. h. heterogener Bestandtheile zu einem homogenen Ganzen.
Die beiden angeführten Vorgänge werden zusammengefaßt unter dem Namen der chem. Verbindung.
Die Aufgabe der Chemie ist also die Kenntn. der zusammengesetzten Körper in ungleichartige u. der Verbindg. zusammengesetzter aus einfachen zu beobachten u. nach den Gesetzen, Regeln u. Bedingungen, welchen die Verbindungen zu Grunde liegen zu forschen.
Die Kraft welche die ungleichartigen Theile zu einem gleichartigen Ganzen (Molekül) verbindet heißt Affinität, auch od. chem. Verwandtschaft.
Ein Element kann sich mit einem anderen Elemente in verschiedenen [illegible] Verhältnissen verbinden; [illegible] zusammengesetzte Körper entstehen wenn nicht die nöthigen Elemente in [illegible] Form gegeben sind. [illegible] zusammengesetzten Körpers [illegible] Gewicht [illegible] Elemente [illegible] Verhältnissen [illegible] Elementen [illegible] Verbindungen [illegible] Gewichtsverhältnissen [illegible] Chemiker [illegible] Verhältnisse [illegible]
Zur [illegible] Bezeichnung der Elemente [illegible] Anfangsbuchstaben der latein. Namen [illegible] Symbole.
Die Elemente werden [illegible] getheilt in
I Metalloide od. Nichtmetalle
II Metalle.